© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Philonthus coracion Peyerimhoff neu für Mitteleuropa

(Coleoptera: Staphylinidae)

Von Frank Ausmeier, Eningen unter Achalm

Abstract: *Philonthus coracion* Peyerimhoff, known only from the Maritime and Provence Alps is recorded the first time for the central European fauna from the Vorarlberg Alps.

Funddaten: Austria, Vorarlberg, Bregenzer Wald, Hochtannbergpaß, Tannberg, ca. 1700m, 15.6.1988 und 31.5.1993, leg. AUSMEIER. Belegexemplare in coll. AUSMEIER und im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart.

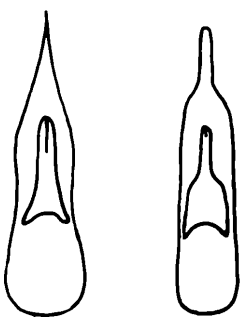
1993 unternahmen wir eine Exkursion in den Bregenzer Wald, wo unter anderem auch der Tannberg besammelt wurde. Unser Aufstieg begann bei der Körber Alm, Richtung Saloberkopf. Die Haupttätigkeit bestand darin, die im Gebiet reichlich vorhandenen Steine zu wenden. Auf einer schmelzwasserdurchtränkten Wiese in ca. 1700 m Höhe waren neben Carabiden und Omaliinen auch *Philonthus*-Arten zu finden.
Wieder zu Hause, beim Bestimmen der Ausbeute mit FHL, "Die Käfer Mitteleuropas" gelangte ich bei einem kleinen *Philonthus* ohne Mühe zur Art *corvinus* Er. Erst durch eine zufällige Genitaluntersuchung und dem Vergleich mit einem echten *corvinus* stellte sich heraus, daß die Aedoeagi nicht übereinstimmten. Nun wurde mit H. COIFFAIT nachbestimmt, womit sich die 3 vorhandenen Exemplare zweifelsfrei als *Philonthus coracion* Peyerimhoff determinieren ließen.
Die Art wurde bisher nur aus dem Süden Frankreichs gemeldet (Seealpen und Alpengebiet der Provence). Der Typus stammt von Lac de Vens, Alpes-Maritimes, 2300 m.

Der Bestimmungsschlüssel ist in FHL-Band 4, Seite 184 wie folgt zu ergänzen:

61	Schwarz, ohne Metallschein, nur die Tr. heller	61a
—	Zumindest die V. und M.Schl., meist auch die Fühlerbasis hellbraun bis gelblich	62
61a	Die mittleren F.Gld. länger als breit, das vorletzte Gld. quadratisch oder länger als breit. Schläfen gleich nach den Augen verengt. V.Tr., M.- und H.Klauen aufgehellt. Männchen: V.Tr. so breit wie die Schn.Spitze. Gesamtlänge 7 8 mm, reduzierte Länge (K.-V.-Rd. bis Fld.-H.-Rd.) ca. 4 mm	***corvinus*** Er.
—	Die mittleren F.Gld. höchstens so lang wie breit, das vorletzte Gld. quadratisch oder quer. Schläfen gleich nach den Augen noch kurz parallel. Alle Tr. aufgehellt. Männchen: V.Tr. breiter als die Schn.Spitze. Gesamtlänge 4,5 - 6 mm, reduzierte Länge ca. 3,3 mm	***coracion*** Peyer.

Unterschiede sind auch in Halsschildform und Kiefertasterlänge zu finden, die aber nur im direkten Vergleich erkennbar werden.

Bedanken möchte ich mich bei Helmut Kasper, Reutlingen und Frank Lange, Eningen unter Achalm für ihre Unterstützung, sowie bei Joachim Lau, Holzelfingen, der in unserer Runde immer gute Laune verbreitet.



Aedoeagus: Links *Philonthus coracion* Peyerimhoff
Rechts *Philonthus corvinus* Er.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Literatur

COIFFAIT, H. (1974): Coléoptères Staphylinidae de la Région Paléarctique Occidentale, II. Toulouse. 593 S.

HORION, A. (1965): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. X. Überlingen. 335 S.

LOHSE, G. A. (1964): 23. Familie: Staphylinidae, in: FREUDE, H., LOHSE, G. A. und HARDE, K. W., Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 4. Krefeld. 264 S.

REITTER, E. (1908): Fauna Germanica-Käfer, Bd. II. Stuttgart. 392 S.

Frank Ausmeier, Friedrichstraße 8, 72800 Eningen unter Achalm

Kleine Mitteilungen

146. *Hylis procerulus* (Mannh.) neu für Baden-Württemberg (Col., Eucnemidae)

Am 2.7.1993, einem sonnigen und heißen Tag, flog mich um die Mittagszeit bei der Arbeit im Hausgarten am nördlichen Stadtrand von Konstanz ein kleiner Eucnemide an. Wie sich später bei genauer Untersuchung herausstellte, handelte es sich um *Hylis (syn. Hypocoelus) procerulus* (Mannh.). Herr W. LUCHT hat diese Bestimmung bestätigt.
1989 wurde diese Art von REIBNITZ in Südbayern erstmals für Deutschland nachgewiesen. Nun liegt also auch ein baden-württembergischer Fund vor.
Es taucht natürlich die Frage auf, wo sich das Tier entwickelte, bevor es sich in den Garten verirrte. Die Art soll ausschließlich an Fichte gebunden sein. Der Käfer könnte also vom nordwestlich anschließenden Bodanrück zugeflogen sein, wenn man nicht annehmen will, er habe das gesamte Stadtgebiet oder Teile des Bodensees überquert. In jedem Fall muß er eine beachtliche Flugleistung vollbracht haben. Insofern stützt der Fund die Vermutung von LUCHT (Ent. Bl., 1976), daß in den letzten Jahren eine auffällige Migration von *Hylis*-Arten aus montanen Lagen in colline und ebene Gebiete vor sich ginge.

Dr. Jürgen Kleß, Konstanz

147. Ein Massenvorkommen von *Chromoderus fasciatus* (Müll.) in Nordbaden (Col., Curculionidae)

Am 23.4.1993 untersuchte ich bei Waghäusel-Wiesental einen auf einem Brachacker errichteten Holzstoß (Klafter). Dabei stellte ich fest, daß sich auch auf dem Boden etwas bewegte: Es war ein *Chromoderus fasciatus*. Dem Horion'schen Grundsatz folgend "wo einer ist, müssen noch mehrere sein" fand ich an gleicher Stelle tatsächlich noch einige Käfer. Dabei bemerkte ich, daß die Tiere eigentlich nur in Bewegung zu erkennen sind. Die Käfer sehen nämlich fast genau so aus, wie der Ackerboden, dessen Staub sie angenommen haben. Also fand ich es wert, den ganzen Acker unter die Lupe zu nehmen. Ich stellte fest, daß *Chromoderus fasciatus* auf dem ganzen Acker so zahlreich herumlief, daß man beim Einfangen einiger Tiere auch ungewollt welche zertreten mußte. Meist waren sie in Kopula anzutreffen. Nach grober Abschätzung dürfte es sich wohl um bis zu 300 Exemplare gehandelt haben.
Belege auch im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart.
Leider lassen sich die meisten Tiere sehr schwer präparieren. Auch die Behandlung mit Essigsäure hebt die Totenstarre nicht auf. Welcher Kollege kann hier weiterhelfen?

Josef Meid, Waghäusel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 29_1994

Autor(en)/Author(s): Ausmeier Frank

Artikel/Article: Philonthus coracion Peyerimhoff neu für Mitteleuropa. 64-65